

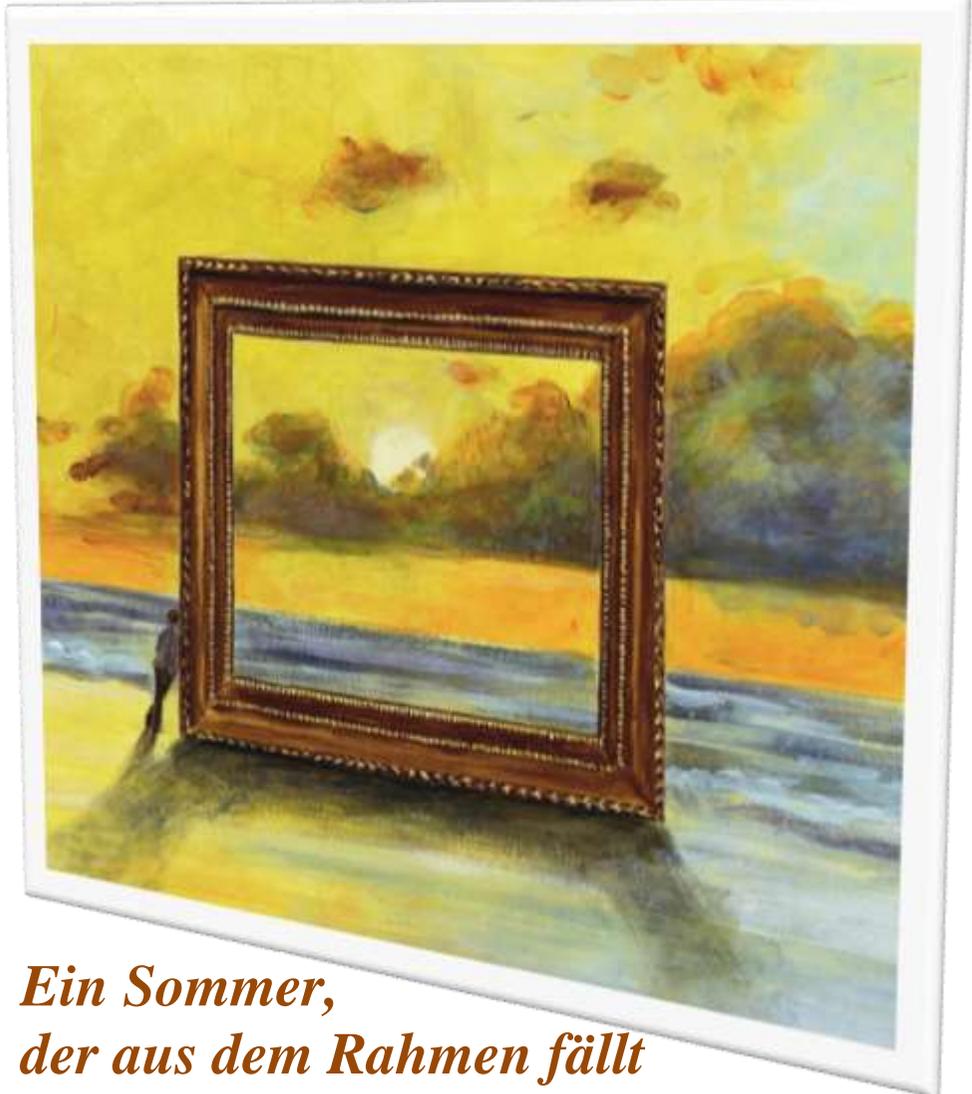


# PFARRBRIEF

der Pfarreiengemeinschaft  
Neuburg St. Peter und Hl. Geist

Bittenbrunn – Ried – Rohrenfels –  
Wagenhofen – Sehensand

**Sommer 2020**



*Ein Sommer,  
der aus dem Rahmen fällt*

## Pfarrbüro

Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft St. Peter und Hl. Geist

Verwaltungsleiter: Georg Gabriel

Sekretariat: Ulrike Ettenreich, Erna Hornung, Gabriele Lenz, Ruth Ried

Hirschenstraße C 156, 86633 Neuburg a. d. Donau  64731-0  64731-19

www.katholisch-neuburg.de [pg.stpeterundhlgeist.neuburg@bistum-augsburg.de](mailto:pg.stpeterundhlgeist.neuburg@bistum-augsburg.de)

Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 09:00 – 11:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 14:30 – 16:30 Uhr (außer in den Ferien)

## Priester und pastorale Mitarbeiter

Stadtpfarrer: Herbert Kohler

Kapläne: Dominic Leutgäb, Jerome Cosmas Muyunga

Gemeindereferentin: Anne Strahl

Pastoralassistentin: Michaela Hertl

Priester zur Mithilfe: Dr. Anton Tischinger, Msgr. Vitus Wengert

St. Augustin: P. Alfred Blöth OSFS

Krankenhaus: Dr. Anton Tischinger, Hans Schöffler (PR), Angelika Heimisch (GRin)

## Hauptamtliche Mitarbeiter

### Organisten und Chorleiter

St. Peter: Petra Gauss-Nikel, Max Höriger

Hofkirche: Andreas Strahl

Hl. Geist: Max Höringer

Ried: Norbert Stork, Lidwina Mayer

Bittenbrunn: Sabine Gruber

Wagenhofen: Emilie Vollnhals

Rohrenfels: Maria Hunecker

### Mesner

St. Peter: Margit Ettig

Hofkirche: Adelheid Reiter

Heilig Geist: Josef Hartmann

Rohrenfels: Christian Karpf

Bittenbrunn: Josef Hartmann

Wagenhofen: Emilie Felbermeir

Sehensand: Rita und Alfons Billmair

Ried: Sabine Wender

### Impressum: Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft St. Peter und Hl. Geist Neuburg

**Herausgeber:** Pfarreiengemeinschaft St. Peter und Hl. Geist Neuburg

**Redaktion:** Pfr. Herbert Kohler (verantwortlich)

**Anschrift der Redaktion:** Pfarrbüro der PG St. Peter und Hl. Geist, Hirschenstraße C 165, 86633 Neuburg an der Donau

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

**Auflage:** 3500 Stück

*Der Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft St. Peter und Hl. Geist erscheint dreimal im Jahr und liegt in den Kirchen der Pfarreiengemeinschaft, dem Pfarrbüro und verschiedenen Geschäften aus. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.*

## Aus dem Rahmen gefallen

Was in den letzten Monaten alles aus dem Rahmen gefallen ist, das brauche ich Ihnen nicht zu sagen. Das wissen Sie selber nur zu gut.

Wir wurden Mitte März alle aus dem gewohnten Rahmen gerissen, ungefragt, unvermutet. So etwas konnte sich vorher keiner vorstellen. Die einen erlebten diese Zeit als notwendiges Übel, die anderen als beängstigend und verstörend, wieder andere als unverhofften Urlaub oder als Chance.



Das ist der Unterschied zum Titelbild, wo jemand offensichtlich selber und freiwillig aus dem Rahmen ausgestiegen ist, sich an den Rahmen anlehnt, aber eine ganz neue Perspektive findet – und dabei ziemlich entspannt wirkt.

Ich habe den Eindruck, wir erleben gerade eine erschöpfte Anspannung und eine steigende Aggression in unserer Gesellschaft. Aber: schimpfen, sich im „Jammertal“ festbeißen, wütende Aggression, das alles hilft ja auch nichts, weder mir noch den Anderen. Was also tun?

Schließlich kann ich nicht einfach auf Kommando glücklich und entspannt sein. Und wahrscheinlich ist für manche in diesem Jahr nicht einmal der Sommer eine echte Entspannungszeit. Was also tun? Die Zeit zurück drehen und alles anders machen? Das kann keiner. Was also tun?

Es gibt da einen, der in jeglicher Hinsicht aus dem Rahmen fällt.

Ein Zimmermann, der eine finanziell sichere Existenz aufgibt, um Wanderprediger zu werden. Ein Jude, der sich mit dem „System“ anlegt und viele Konflikte austrägt. Ein „Gottessohn“, der vom Himmel herabsteigt.

Immer, wenn der Druck zu groß wird, zu viele Konflikte, zu viele Sorgen, zu viele, die etwas wollen... immer dann geht er an einsame Orte und spricht mit Gott, oder besser mit seinem „Vater“.

Offensichtlich rückt sich in diesen Zeiten manches zurecht, gerade *weil* er den Rahmen verlässt. In diesen Zeiten erinnert er sich daran, dass es einen größeren Rahmen gibt, den Gott um unser Leben und Sterben aufspannt. Das lässt den kleineren, inneren Rahmen nicht verschwinden, aber es gibt eine neue Perspektive, es nimmt den Druck aus der Seele.

Solche Momente wünsche ich uns allen in diesem Sommer,

*Ihr Kaplan Dominic Leutgäb*

*Lieber Bischof Bertram,*

*wir gratulieren Dir sehr herzlich zu Deiner Ernennung und zu Deiner Bischofsweihe am 6. Juni.*

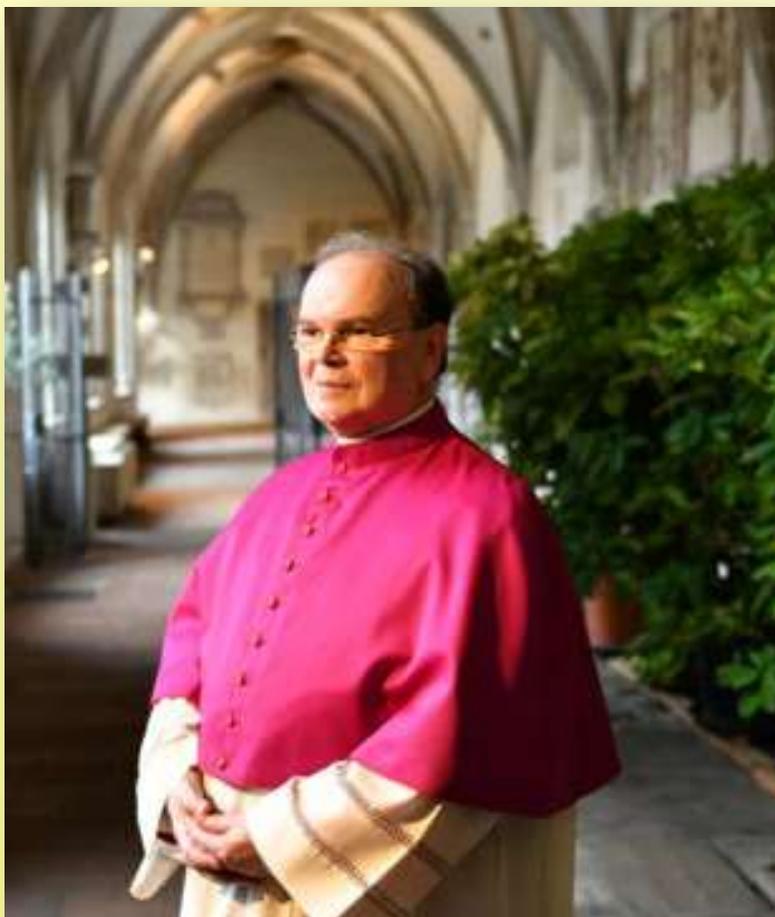
*Gerne wären wir, wie versprochen, mit 3 Bussen nach Augsburg gekommen, um Deine Weihe mitzufeiern und mitzuerleben. Aus den bekannten Gründen war das leider nicht möglich.*

*Wir freuen uns sehr, dass Du unser Bischof geworden bist, und wünschen Dir für Deinen Hirtendienst Gottes Segen, viel Heiligen Geist und eine stabile Gesundheit.*

*Wir werden Dich nach Kräften unterstützen!*

*Schon heute freuen wir uns auf Deinen Besuch am Pfingstsonntag, 23. Mai 2021 hier in Neuburg.*

*Deine Neuburgerinnen und Neuburger*



**"Stimme des Wortes –  
Schale der Gnade"**

**Wappen und Wahlspruch  
von Bischof Bertram Meier**

## Die Frau der Matrikel-Bücher

Zum Abschied von Pfarrsekretärin Erna Hornung



Am 31. August wird Frau Erna Hornung nach 13-jähriger Tätigkeit als Pfarrsekretärin in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Schon vor ihrer Zeit im Pfarrbüro stand sie im Dienst der Diözese Augsburg: Vom 1. Dezember 1986 an war sie in der Verwaltung der Fachakademie für Gemeindepastoral im Studienseminar angestellt. Als die Fachakademie im Jahr 2007 geschlossen wurde, traf es sich, dass im Pfarrbüro St. Peter die Stelle von Frau Irmgard Sterk frei wurde. So wechselte Frau Hornung vom Wolfgang-Wilhelm-Platz in das Pfarrbüro St. Peter.

Mit der Errichtung der Pfarreiengemeinschaft St. Peter und Hl. Geist wurde sie in das gemeinsame Pfarrbüro bei Heilig Geist übernommen.

Neben vielen anderen Aufgaben war das Spezialgebiet von Frau Hornung die Führung der so genannten „Matrikel-Bücher“. Damit war sie für die handschriftlichen Einträge von Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, Hochzeiten, Kirchenein- bzw. Kirchenaustritten und Beerdigungen in die jeweiligen Bücher der Pfarreien zuständig – eine Aufgabe, die große Sorgfalt und hohe Zuverlässigkeit verlangt. Matrikelbücher werden „ewig“ aufgehoben und sind noch Jahrhunderte später wichtige Quellen. Manchmal war Frau Hornung stundenlang damit beschäftigt, Einträge aus längst vergangenen Zeiten aufzuspüren und zu entziffern, wenn Ahnen- oder Familienforscher bei ihr anfragten. Hier bewies sie echten detektivischen Spürsinn.

Doch viele von Ihnen kennen Frau Hornung auch als stets freundliche und unglaublich bemühte Ansprechperson am Telefon oder im Pfarrbüro. Sie wollte immer allen zu Diensten sein – ganz ohne Ansehen der Person. Ihre Kolleginnen und Kollegen wissen auch um ihren feinen Humor und ihr herzliches Lachen.

Ich danke, auch im Namen meines Vorgängers, Pfr. i. R. Vitus Wengert, Frau Erna Hornung sehr herzlich für ihre treuen und zuverlässigen Dienste und wünsche ihr zusammen mit ihrem Mann viele gesunde und schöne Jahre im Ruhestand.

*Pfarrer Herbert Kohler*

## Unsere neue Pfarrsekretärin stellt sich vor

Grüß Gott!



Mein Name ist Emilie Vollnhals.

Ab dem 01. August werde ich als neue Pfarrsekretärin in die Fußstapfen von Frau Hornung treten.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 13 und 8 Jahren. Nach einigen Jahren Familienzeit freue mich nun sehr, wieder ins Berufsleben einzutauchen.

Als Organistin in Wagenhofen ist mir der christliche Glaube, die Kirche und die Pfarrgemeinde sehr wichtig.

Deshalb bin ich schon sehr gespannt auf meine neuen Aufgaben und freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen allen,

*Ihre Emilie Vollnhals*

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros



In den Sommerferien ist das Pfarrbüro für Sie geöffnet:

**jeden  
Montag bis Freitag  
von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr**

In seelsorglichen Notfällen können Sie über das Notfallhandy immer einen Seelsorger erreichen.

Bitte denken Sie daran, Messintentionen und Termine für den Kirchenanzeiger in den Ferien rechtzeitig vor Ferienbeginn im Pfarrbüro abzugeben.

# STECKBRIEF

Ich heiße Marcus Grabisch

und komme aus Ribnitz-Damgarten (MV)



Geburtstag: 30.06.1988

Ich bin 171 cm groß.

Augenfarbe: blau

Lieblingssessen:

Pizza

Lieblingbuch:



Sturz der Titanen



Lieblingssport:

Billiard

Lieblingsreiseland:

Österreich



Mein Traumberuf ist:

Priester

Meine Hobbies sind:

lesen & Natur

Was ich sonst noch mag:

gute Musik

Was ich gar nicht mag:

Unordnung

Das wünsche ich Euch:

Viel Freude, Hoffnung & Zuversicht.  
Natürlich immer ein Lächeln  
auf den Lippen.

## Wieder zurück!



Das war eigentlich das Anstrengende, plötzlich und ohne große Vorwarnung ins Deutsche Herzzentrum nach München transportiert zu werden. Wegen Corona war das Haus für Besucher absolut gesperrt.

Was war geschehen? Das Atmen fiel mir immer schwerer, und der Kardiologe der Neuburger Klinik hat sofort die Verlegung nach München angeordnet. Die Operation erfolgte vier Tage nach der Ankunft.

Da ich bis dahin nur einmal in meinem Leben einen längeren Krankenhausaufenthalt und noch nie einen solch schweren Eingriff hatte, war für mich alles neu und mit Angst besetzt.

Die Operation verlief gut, doch die Wunde wollte nicht heilen und so musste nochmals eingegriffen werden. Erst die Ankunft in der Lauterbacher Mühle, dem Reha-Zentrum bei Iffeldorf, brachte wieder große Zuversicht.

Was mich überrascht hat und mir viel Hoffnung gab, waren die zahllosen SMS-Nachrichten von Gläubigen der Pfarreiengemeinschaft. Dafür möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken. Es waren lustige, aufbauende Texte und Bilder, aber auch sehr trostreiche Worte – „Krankenbesuche“ auf moderne digitale Art.

Das Leben oder besser der Herrgott haben mir über diesen anstrengenden Weg ein wieder gut funktionierendes Herz, einen freien Atem und eine neue reduzierte Gewichtsklasse zurückgegeben. Ich fühle mich auf einem Weg der Fitness und Lebensfreude. Im Herbst möchte ich meinen Dienst wieder aufnehmen und Ihnen allen von Herzen danken.

*Ihr Anton Tischinger*

## TIM & LAURA www.WAGHNSÜNGER.de



## Ein herzlicher Gruß an unsere Senioren

*Liebe Seniorinnen und Senioren in unseren Pfarrgemeinden,*

*seit Mitte März mussten wir leider alle Veranstaltungen aus unseren Senioren-Programmen bis Ende August absagen. Das tut uns ganz besonders für Sie leid! Wir wissen, dass manche einsam und ohne familiäre Kontakte zu Hause sitzen. Das ist eine sehr belastende Situation.*

*Wir alle hoffen, dass wir ab September wieder zu Senioren-Nachmittagen und zu Treffen einladen können. Das erfahren Sie unmittelbar aus dem Kirchenanzeiger und aus der Zeitung. Bis dahin bleiben wir Ihnen in Gedanken und im Gebet verbunden und grüßen Sie ganz herzlich. Wir freuen uns, wenn Sie telefonisch mit uns in Kontakt bleiben und wenn wir uns bei den Gottesdiensten in der Kirche wenigstens kurz sehen,*

**die Seniorenteams Ihrer Gemeinde & Ihr Pfarrer Herbert Kohler**

### Kostproben aus dem Heft „Miteinander durch die Krise“

#### Nr. 17: Tierisches

Kein Tierlein ist auf Erden  
Dir, lieber Gott zu klein,  
Du ließt sie alle werden,  
Und alle sind sie dein.

Clemens Brentano (1778 - 1842)



Jede Woche finden Sie ein neues Heft „Miteinander durch die Krise“ auf unserer Homepage - mit Gedanken, Bildern, Texten, Rätseln und mehr für Senioren. Viele Freude beim Lesen und Weitergeben!

## Miteinander durch die Krise

Nummer 17 - „Kein Tierlein ist auf Erden ...“

Anregungen, Materialien, Gebete, Texte zum Weitergeben

Kennen Sie die folgenden **Redensarten**?

1. Da lachen ja die \_\_\_\_\_.
2. Wie ein \_\_\_\_\_ im Porzellanladen.
3. Geht's dem \_\_\_\_\_ zu gut, dann geht er auf's Eis.
4. Eine \_\_\_\_\_ macht noch keinen Sommer.
5. Er ist unser bestes \_\_\_\_\_ im Stall.
6. Die \_\_\_\_\_ pfeifen es von den Dächern.
7. Ein blindes \_\_\_\_\_ findet auch einmal ein Korn.
8. Viele Jäger sind des \_\_\_\_\_ Tod.
9. Bei Nacht sind alle \_\_\_\_\_ grau.

## Tierische Gymnastik:

	<b>Bewegung</b>	<b>Wirkung</b>
	Kaubewegungen mit geschlossenem Mund, gerne mit einem zuckerfreien Kaugummi bzw. Brot;	Lockerung der Gesichtsmuskulatur; hilft beim Stressabbau;
	Beim Ausatmen Backen aufblasen; die Luft mit einem „p“ entweichen lassen;	Aktivierung des Zwerchfelles;
	Schnüffelnd einatmen und durch den Mund ausatmen (max. 5 Atemzüge); einige Male normal weiteratmen und dann wiederholen;	Kreislauf wird angeregt; Zwerchfell wird bewegt;



## Solidarität weltweit

Auch wir hatten uns auf ein abwechslungsreiches Programm in diesem Jahr gefreut. Es kam anders...

Der Faschingsmarkt im Januar konnte noch wie geplant stattfinden. Den Erlös in Höhe von ca. 700 € erhielt Weihbischof Bittschi für seine Kinder- und Jugendarbeit in Bolivien.

Anfang März gestalteten wir in der Studienkirche den ökumenischen Wortgottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen, unterstützt von Frauen aus den Neuburger Kirchen. „Steh auf und geh!“ war die Aufforderung der Frauen aus Simbabwe. Sie selbst wollen für die Gleichberechtigung in ihrem Land aufstehen.



Gemeindereferentin Anne Strahl begrüßte zu Beginn Annabella, die in Simbabwe geboren ist, in deren Muttersprache und mit dem kontaktlosen Handgruß der Menschen in Simbabwe. Die junge Frau lebt seit einigen Jahren in Neuburg und arbeitet nach dem Abschluss ihrer Ausbildung im sozialen Bereich.

Auch Eva Keller betete mit uns. Sie lebte und arbeitete 20 Jahre in Simbabwe und zeigte so ihre Solidarität zu ihrer zweiten Heimat.

Die Musikgruppe stimmte Melodien mit Texten aus Simbabwe und deutschen Texten an. Die über 70 Frauen und vier Männer in der Studienkirche sangen begeistert die Lieder mit.

Im Pfarrsaal St. Peter berichtete Magdalena Henrichs in einem Bildervortrag über das Land Simbabwe und das Leben der Menschen. Ein abwechslungsreiches Buffet mit Speisen aus dem afrikanischen Land rundete den Weltgebetstag der Frauen in Neuburg ab.



Bilder: Dr. Frank Rothe

Doch dann kam der „Lock-down“, und wir durften keine Solibrote, Palmbuschen, Osterkerzen und kein Osterbrauchtum mehr verkaufen.

Trotzdem wollten und wollen wir Hilfe leisten.

Deshalb haben wir aus unseren Reserven Spendengelder überwiesen an:

- Hilfsprojekt Misereor: 300 €
- Waisenhaus schwarz/weiß in Kenia: 300 €
- Frauen in Afghanistan: 200 €
- Kindergarten St. Peter Neuburg: 500 €
- Pater Gerhard Lagleder, Südafrika: 1.000 €

*Rosa Maria Böhm*

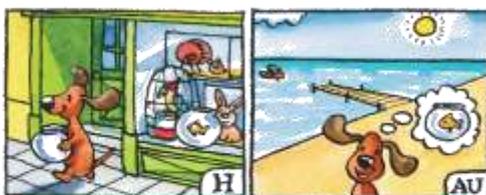


Deike



Finde die zehn Fehler!

Deike



Bringe die Bilder in die richtige Reihenfolge und du erfährst, was Oscar gerne sein will.

Lösung: Taucher

Senioren machen sich fit für die digitale Zukunft:



Sabine soll im Religionsunterricht über die Berufung der ersten Apostel erzählen. „Petrus war zuerst Fischer, und bei Jesus wurde er dann Polizist.“ – „Polizist?“, wundert sich der Lehrer. „Ja, Jesus hat doch zu Petrus gesagt: Von nun an sollst du Menschen fangen!“

„Herr Ober, in meinem Gemüse ist ein Zahn.“ – „Aber natürlich, mein Herr, Sie haben doch selbst gesagt, ich soll einen Zahn zulegen!“

## Was ist los in der Pfarrjugend Heilig Geist?

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen – deswegen gibt es bei uns in der Jugend momentan nur Online-Gruppenstunden. Wir haben ein cooles Online-Angebot für euch ausgearbeitet. Bisher gab's schon ein Muttertags-Basteln und Spielestunden mit Montagsmaler und Rätseln. Fortsetzung folgt.



Da unser jährliches Zeltlager leider auch ausfallen muss, haben wir uns für euch ein kleines Alternativprogramm überlegt, bei dem wir uns nicht online treffen, sondern bei dem ihr auch mal wieder rauskommt:

**Am 31. Juli 2020 wird eine Schnitzeljagd stattfinden**, also merkt euch den Termin schon mal vor. 😊

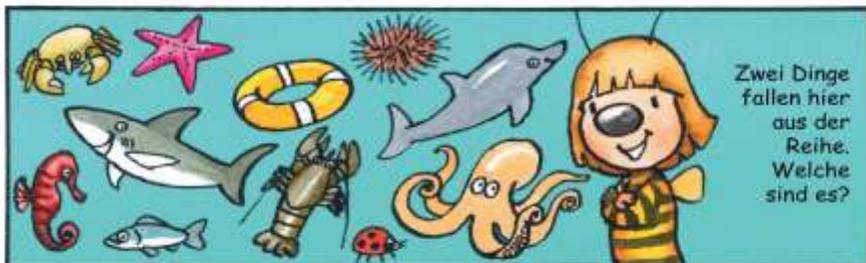
Falls euch bis dahin mal die Langeweile überkommt, könnt ihr gerne dazu beitragen, dass unser Heilig-Geist-Wartewurm weiter wächst. Dazu einfach einen bemalten Stein zur Heilig Geist Kirche mitbringen und zu den anderen Steinen legen.



Wir freuen uns schon, wenn wir euch im nächsten Schuljahr hoffentlich wieder persönlich zu den Gruppenstunden treffen dürfen. 😊

Bis dahin bleibt gesund und bis bald,

*die Gruppenleiter der Pfarrjugend Heilig Geist*



Deike

Lösung: Der Marienkäfer lebt nicht im Meer und der Rettungsring ist kein Lebewesen.



## In Neuburg unterwegs



Kinder werden immer früher und länger in unserem Haus betreut. Daher müssen wir auch dafür Sorge tragen, dass ihnen Erfahrungen im außerinstitutionellen Alltag ermöglicht werden. Die Öffnung unserer Kindertageseinrichtung in den Sozialraum und die Lebenswelt der Kinder und Familien ist deshalb unabdingbar. Wir sehen uns nicht als „Insel“, wo die Kinder jeden Tag nur auf dieselben Personen treffen, in ähnliche Aktivitäten einbezogen werden und die gleichen Spielmaterialien benutzen – dann stößt ihre Entwicklung bald an Grenzen. Wir sehen uns vielmehr als eine Einrichtung, die sich gerne nach „außen“ öffnet und die Möglichkeiten unserer Stadt nutzt. Ein kleiner Ausschnitt:



Zu Besuch bei Autohaus Praunsmändtl



Zu Besuch bei Metzgerei Mayer



Zu Besuch bei den Maria-Ward-Schwestern



Zu Besuch bei der Galerie Nassler

Wir möchten an dieser Stelle allen Einrichtungen und Firmen danken, bei denen unsere Kinder Einblick erhalten dürfen – von Polizei, Feuerwehr und Krankenhaus, bis hin zu Audi driving experience center, Kinopalast und vielen anderen Betrieben. Wir freuen uns, dass Kinder in Neuburg diese Möglichkeiten erfahren dürfen.

*Das Team vom Kinderhaus St. Peter*



## Umgestaltung im Kindergarten St. Elisabeth

Unser Kindergarten hat die Corona-Zeit für die Umgestaltung einzelner Räumlichkeiten genutzt.

Im Eingangsbereich des Gebäudes visualisieren wir das Profil des Kindergartens durch den christlichen Jahreskreis und die 5 Säulen der Gesundheitslehre von Sebastian Kneipp. Das von Kindern gestaltete Bild unserer Namenspatronin Elisabeth ist auf dem Weg zu den einzelnen Gruppenräumen zu sehen.

Eingangsbereich



Hl. Elisabeth



Den Kindern stehen jetzt eine Kreativwerkstatt im Garten und ein neu gestalteter Musikraum zur Verfügung. Diese Räumlichkeiten sollen den Kindern die Möglichkeit geben, verschiedene Kompetenzen über spielerische, musikalische und kreative Methoden zu erwerben.

Musikzimmer



Kreativwerkstatt



Wir freuen uns diese neuen Räume wieder mit Leben zu füllen.

*Das Team vom Kindergarten St. Elisabeth, Rohrenfels*

## Gemeindeleben in bewegten Zeiten

Das alljährliche Adventskonzert fand auch im Jahr 2019 am Abend des 4. Adventsonntages statt. Das Konzert erfreut sich großer Beliebtheit bei den Bürgern der Gemeinde Rohrenfels. Aber auch auswärtige Besucher haben diese besinnliche Stunde für sich entdeckt und kommen gerne in unsere Kirche, um sich durch die stimmungsvollen Darbietungen der Akteure auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen.



Schon kurz nach den Weihnachtsfeiertagen, am 29. Dezember 2019, sandte Pfarrer Herbert Kohler die Sternsinger für die Aktion 2020 aus. Mehrere Gruppen aus den Reihen der örtlichen Ministranten waren Anfang Januar als Sternsinger unterwegs und brachten den weihnachtlichen Segen in die Häuser.

Am 28. Januar 2020 übergab die Leiterin des Rohrenfelder Kirchenchores im Rahmen der Abendmesse in der Kirche St. Andreas in Baiern eine Spende von über 1000 € an Pfarrer Herbert Kohler. Der stattliche Betrag kam durch Spenden nach dem Adventskonzert im Dezember zusammen. Wie immer werden diese Spenden einem wohltätigen Zweck zugeführt. In diesem Fall soll die Spende für die Renovierung der Baierner Kirche St. Andreas verwendet werden.



Was in Rohrenfels natürlich nicht fehlen darf, ist der bunte Gottesdienst am Faschingssonntag, der immer wieder gerne von Pfarrer Anton Tischinger übernommen wird. Ministranten und Kinder erscheinen in ihren lustigen Faschingskostümen. Heuer gestalteten der Kirchenchor und die Kirchenmäuse die Feier musikalisch - natürlich kostümiert.

Es kam die Fastenzeit und fast zeitgleich Corona. Zuerst dachte man, unter Einhaltung von einfachen Hygienemaßnahmen, z.B. kein Weihwasser in den Becken und Verzicht auf den Friedensgruß, könne die Gottesdienstordnung aufrechterhalten werden. Doch bald schon ging nichts mehr. Das kirchliche Leben kam zum Erliegen. Auch die Hoffnung, dass Ostern unter strengen Auflagen in der Kirche mit der Gemeinde gefeiert werden könne, zerschlug sich. Die Osterliturgie durfte nur im allerkleinsten Rahmen gefeiert werden – auch in Rohrenfels.

Mit nur wenigen Mitgliedern aus der Gemeinde, die allesamt auch die Gottesdienste mitgestalteten, zelebrierte Pfarrer Vitus Wengert Gründonnerstag, Karfreitag und die Auferstehungsfeier in der fast leeren Kirche. War die Atmosphäre anfangs ein wenig beklemmend, wandelte sich das Ganze in eine Art frühchristlicher Erfahrung, besonders während der Auferstehungsfeier.



Der erste Lichtblick in Richtung Lockerung kam am 18. Mai. Obwohl der übliche Bittgang abgesagt werden musste, feierte Pfarrer Kohler den Gottesdienst am Feldkreuz in Ergertshausen. Bei bestem Wetter trafen sich viele Gläubige im Freien hoch über den Rohrenfelser Fluren. Kurz darauf fand dann schon die erste offizielle Abendmesse in Rohrenfels statt. Seither gab es Schritt für Schritt Lockerungsmaßnahmen, die Hoffnung auf eine Rückkehr zur Normalität machen.

*Georg Wurm*

## Bilder eines besonderen Jahres

### Dorffest in Wagenhofen

Das Dorffest 2019 in Wagenhofen stand unter dem Thema: 140-jähriges Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Wagenhofen – Ballersdorf. Zusammen mit dem Pfarrgemeinderat wurde dieses Fest vorbereitet. Traditionell haben wir den Tag mit einem Festgottesdienst im Freien begonnen. Die geladenen Vereine stellten sich beim Felbermeir-Hof auf und zogen mit unserem neu geweihten Priester Josef Li Peng Cui und den Ministranten ein. Begleitet wurden sie vom Posaunenchor Marienheim. Rund 250 Kirchenbesucher waren auf dem Kirchplatz versammelt.

In seiner Predigt dankte Josef der Freiwilligen Feuerwehr für ihren unermüdlichen Einsatz. „Wenn der Nächste Hilfe braucht, dann befiehlt die Liebe zu Gott, dem Nächsten zu helfen“, so Josef. Er sagte: „Einem Menschen dienen, heißt Gott dienen.“

Die Gesänge (begleitet von Emilie Vollnhals auf dem Keyboard) und Fürbitten waren auf den Heiligen Florian ausgerichtet. Am Schluss der Messe spendete Josef den Primizsegen. Mit der Bayernhymne endete ein herrlicher Gottesdienst.



### Frauentragen im Advent



### Bibellesen in der Fastenzeit



Mit viel Engagement und Freude bereitet Sonja Heckl diese beliebten Treffen vor.

## Karfreitag/Karsamstag/Ostersonntag/Fronleichnam 2020 in Wagenhofen



Kein Ratschen, keine Karfreitags-Liturgie, keine Gläubigen, die um 15 Uhr zur Kirche kommen – dieser Karfreitag war in Wagenhofen ganz anders: Der Altar wurde zur Seite gestellt. Das Kreuz mit Leuchtern und das Heilige Grab wurden aufgebaut. Das war einmalig (hoffe ich). Doch wir ließen Jesus nicht allein. Die Kirche war geöffnet und so kamen den ganzen Tag Kirchenbesucher zum stillen Gebet vorbei.



Der Karsamstag, sprich die Osternacht, war geprägt von dieser Zeit. Aber auch hier ließen wir uns für unsere Pfarrangehörigen etwas einfallen. Für sie haben in der Kirche Kerzen gebrannt, als Zeichen, dass „sie“ mit dabei sind.

Am Ostersonntag feierte Pfarrer Kohler um 10 Uhr einen sehr schönen Ostergottesdienst mit 6 Personen. Die Osterkerze wurde gesegnet, das Exsultet gesungen. Beim feierlichen Gloria erklangen die Glocken und die Orgel. Sie verkündeten: Der Herr ist auferstanden!

Nach ein paar Wochen waren wieder Gottesdienste erlaubt. Das Fronleichnamfest feierte Pfarrer Kohler bei herrlichem Wetter am Abend auf dem Kirchplatz. Blumen sammeln fiel dieses Jahr aus. Anstelle der Blumenkörbe wurde ein Blumenkreuz vor dem Altar aufgebaut. Zur Aussetzung des Allerheiligsten durften die angehenden Kommunionkinder von der Kirche bis zum Altar doch Blumen streuen – zur Ehre Gottes. Da keine Prozession gehalten werden durfte, gab Pfarrer Kohler vom Kirchplatz aus den Eucharistischen Segen für das Dorf und das gesamte Umland. Mit dem Lied „Großer Gott“ ging ein schöner Gottesdienst zu Ende.



*Emilie Vollnhals*



## Pfarrei St. Peter

Erinnern Sie sich noch an den Abend des  
12. März dieses Jahres?

Es war der Vorabend des großen Lockdowns. Am nächsten Morgen wurden die ersten großen Einschnitte aufgrund der Corona-Pandemie verkündet.

Unser Team zur Vorbereitung der Wiedereröffnung erinnert sich sicher noch an diesen Abend. Wir saßen voller Tatendrang, aber schon mit großer Unruhe zusammen und arbeiteten weiter an unseren Ideen, wie wir unser Jahr des Wiedereinzugs gestalten wollten.

Nachdem das Leben dann fast drei Monate nahezu stillstand, stellte sich für uns die Frage: Was machen wir nun aus diesem Jahr, was können wir unter den Bedingungen gestalten und feiern? Schnell wurde uns aber klar:

**Wir machen weiter.** Wir wollen als Gemeinde im Rahmen der Möglichkeiten feiern und diese Zeit gestalten. Die Wiederöffnung unserer Pfarrkirche soll nicht nur ein einmaliges Ereignis sein. Wir wollen bewusst den Weg vor, aber auch nach der Wiedereröffnung gestalten und so unsere Gemeinde lebendig machen, ganz nach dem Grundsatz:

### **Wir alle sind lebendige Felsen unserer Kirche.**

Und so starteten wir – zwar ohne großes Fest – am 5. Juli im Rahmen des Patroziniums unser Jahr des Wiedereinzugs. Und gleich am Beginn durften wir mitten unter uns Petrus selbst – in der Gestalt einer tollen Figur in unserer Gemeinde begrüßen. Gleich im ersten Gottesdienst wandte sich Petrus an seine Peterer und forderte uns auf, dass wir uns wie er auf Jesus und seine Botschaft einlassen sollen.

Die Figur des Petrus stellen uns die Elisabethinerinnen für ein paar Monate zur Verfügung und soll ein Begleiter auf dem Weg zum Wiedereinzug sein. Hierfür ein herzliches Vergelt's Gott.

Sie alle wollen wir jetzt schon einladen diesen Weg mitzugehen.



*Ihr Pfarrgemeinderat von St. Peter*

Neben dieser Figur sollen einige Veranstaltungen, Feiern und Gottesdienste in den nächsten Monaten uns immer wieder an Petrus als unseren Pfarrpatron erinnern und uns einladen als Gemeinde zusammenzukommen. Auf diese Weise wollen wir weiter eine **lebendige Gemeinschaft** sein, die jedem auch in den stürmischsten Zeiten Halt und Heimat gibt.



Ein kleiner Ausblick in das  
*Jahr des Wiedereinzugs.*



Alle Termine und Veranstaltungen vorbehaltlich der Rahmenbedingungen. Wir hoffen, dass wir im Herbst ein Gesamtprogramm herausgeben können.

## **Einschnitte sind leider unvermeidbar**

Gottesdienstordnung in der Ferienzeit

Liebe Mitchristen in unseren Pfarrgemeinden,

unser langjähriger, beliebter Ferienpriester John Kyazze kann in diesem Sommer leider nicht zu uns kommen. Er müsste bei der Einreise in Deutschland in eine 14-tägige Quarantäne gehen und bei seiner Rückkehr nach Uganda ebenso. 4 Wochen Quarantäne für 4 Wochen Feriendienst – das macht keinen Sinn, ganz davon abgesehen, dass John nicht so viel Zeit zur Verfügung hat.

Gleichzeitig ist unser Krankenhauspfarrer Dr. Anton Tischinger noch bis Ende August im Krankenstand. Er wird uns in den Ferienwochen daher nicht nur fehlen, sondern muss auch von uns in der Klinik vertreten werden.

Mein Vorgänger, Pfarrer i. R. Vitus Wengert, unterstützt bis auf weiteres in St. Augustin den inzwischen hochbetagten Pater Alfred Blöth und wird auch von unseren Ordensgemeinschaften regelmäßig angefragt. Dennoch hilft er fleißig und gerne mit.

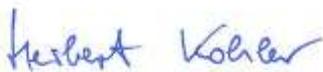
Da Kaplan Dominic Leutgäb und ich in der Ferienzeit abwechselnd Urlaub machen, bin ich aufgrund dieser Personalsituation gezwungen, den Gottesdienstplan in unserer Pfarreiengemeinschaft spürbar zu reduzieren.

**In den Gemeinden Bittenbrunn, Ried, Rohrenfels, Wagenhofen und Sehensand können nur 14-tägig Sonntagsgottesdienste angeboten werden.**

Außerdem werden in Rohrenfels und Wagenhofen die Messen nur um 08.45 Uhr stattfinden können. In den Stadtgemeinden bleiben die Gottesdienste im normalen Umfang, damit die Gläubigen aus denjenigen Pfarreien, in denen kein Sonntagsgottesdienst stattfindet, auch unter Corona-Bedingungen die Messe besuchen können.

Da Kaplan Jerome Muyunga dann im September seinen Urlaub hat, kann es möglich sein, dass diese Ferienordnung bis Anfang Oktober andauern muss. Auch danach werde ich unser Gottesdienstangebot den personellen Möglichkeiten anpassen. Ich bitte Sie für diese notwendigen Einschnitte, die ich nicht gerne mache, um Ihr Verständnis.

Ihr Pfarrer





## Gemeinde und Gemeinschaft – hoffentlich bald wieder

Letztes Jahr um diese Zeit bereiteten wir unseren musikalischen Frühschoppen vor. Die Kirchenverwaltung, der Pfarrgemeinderat und die Sehensander Musikanten organisierten gemeinsam diesen ganz besonders schönen Vormittag.



Die Spenden von sage und schreibe **1.300 Euro** gingen an die Kirchenverwaltung und wurden für eine Gedenktafel bei den neuen Baumgräbern auf unserem Friedhof verwendet.



Neben den großen Konzerten, die wir entweder in unserer Kirche oder im Ort in Sehensand veranstalten, gibt es viele kleine Treffen, an denen die Menschen aus Sehensand zusammenkommen und gemeinsam Zeit verbringen. Gedichte und Geschichten über das Leben und über Gott werden bei diesen Treffen vorgetragen und geben Anstoß zum Nachdenken, zum Reden und zum Lachen. Gerade in der jetzigen Zeit, in der es aus Rücksicht und zum Schutz unseres Nächsten leider nur getrennt geht, fehlen einem diese Augenblicke. Deswegen hofft der Pfarrgemeinderat, dass er bald wieder zum Brunch oder zu Nachmittagen für Jung und Alt und vielen anderen kleinen Veranstaltungen einladen kann.

Und so Gott will, gibt es auch wieder ein Konzert vor unserer vollen Kirche St. Stephanus in Sehensand...



## Buntes Pfarreleben in Bittenbrunn



Die Jugend in der Pfarrei war auch in diesem Jahr wieder sehr aktiv. Highlights waren dabei der Kanadier-Ausflug auf der Donau und die Einweihung des neu gestalteten Gruppenraumes im Pfarrheim.

Der Kaffeetreff der Senioren wird immer liebevoll vorbereitet und gut besucht. Besonders gern gesehene Gäste waren natürlich Pater Josef und Kaplan Jerome.



Die Pferdesegnung beim traditionellen Leonhardi-Ritt wurde in diesem Jahr von Pater Josef vorgenommen.



Die Chöre Laetare und Laetare kids gestalteten besondere Messen und Familiengottesdienste. Das Weihnachtskonzert beider Chöre war eine gelungene Premiere und ein weiteres Highlight im Kirchenjahr.



Mit einer großen Zahl Sternsinger sind wir ins Jahr 2020 gestartet.



Die Faschingsparty der Jugend war eine der letzten Feiern...



bevor wir...



nach langem Warten  
Gottesdienste feiern  
nicht wie gewohnt.



und Bangen wieder  
durften, wenn auch noch



Ein herzliches Dankeschön allen Helfern! Wir wünschen allen Gesundheit und baldige Lockerung der Einschränkungen, damit unser Pfarreleben weiter aktiv und vielfältig bleiben kann.  
*Dr. Claudia Spieß*

## Andachten in St. Georg in Ried

Seit fast fünf Jahren wird regelmäßig am 3. Freitag im Monat in der Georgskirche in Ried eine Andacht gefeiert. Bei Texten und Liedern zu jeweils verschiedenen Themen sind die Gläubigen eingeladen, sich eine halbe Stunde Zeit für sich und Zeit für Gott zu nehmen.



Bild links: „Wenn das Brot das wir teilen“, November 2018

Bild rechts: „Alles hat seine Zeit“, Oktober 2018

Nach der notwendigen Zwangspause konnte die Andachtsreihe am 19.06.2020 endlich wieder aufgenommen werden. Die 24 Besucher zeigten deutlich, dass es an der Zeit war, dass das (kirchliche) Leben langsam wieder zur Normalität zurückkehrt. Als Leitmotiv der Andacht diene die Bibelstelle aus der Noah-Erzählung im Buch Genesis: „Steht der Bogen in den Wolken, so werde ich auf ihn sehen und des ewigen Bundes gedenken zwischen Gott und allen lebenden Wesen, allen Wesen aus Fleisch auf der Erde“ (Gen 9, 16).



Den Regenbogen konnte man in den letzten Wochen oft sehen, an Kindergartentüren, Wohnzimmerfenstern, mit Kreide auf die Straßen gemalt. Er wurde zum Symbol der Hoffnung und Zuversicht in der Corona-Zeit.

Doch der Regenbogen ist immer schon ein Zeichen der Wünsche, Träume und Hoffnungen. Und für uns Christen noch viel mehr ein Zeichen des Bundes zwischen Gott und den Menschen. Gerade dann, wenn um uns Sturm und Gewitter, Streit, Krieg... oder Corona herrschen, ist der Regenbogen das Zeichen, dass Gott bei uns ist und unser Leben wieder hell, sonnig und froh machen kann.



Die nächsten Andachten sind geplant für:

- 18. September 2020
- 16. Oktober 2020
- 20. November 2020
- 18. Dezember 2020

immer um 19:00 Uhr.

Änderungen können Sie natürlich dem jeweiligen Kirchenanzeiger entnehmen.

*Rebecca Rein*

*Fotos: Rebecca Rein,  
Gabi Martin*

## Damit uns der Himmel nicht auf den Kopf fällt...

...wurde der Dachstuhl unserer Heilig Geist Kirche saniert und verstärkt – jetzt ist die Kirchendecke wieder sicher!

...wurde das ganze Dach neu eingedeckt, die Fassade überholt und neu gestrichen, sämtliche Dachrinnen, Fenstersimse, die Schalllöcher am Turm, die Kirchturmuhre und noch viele Kleinigkeiten repariert, neugemacht und verschönert;

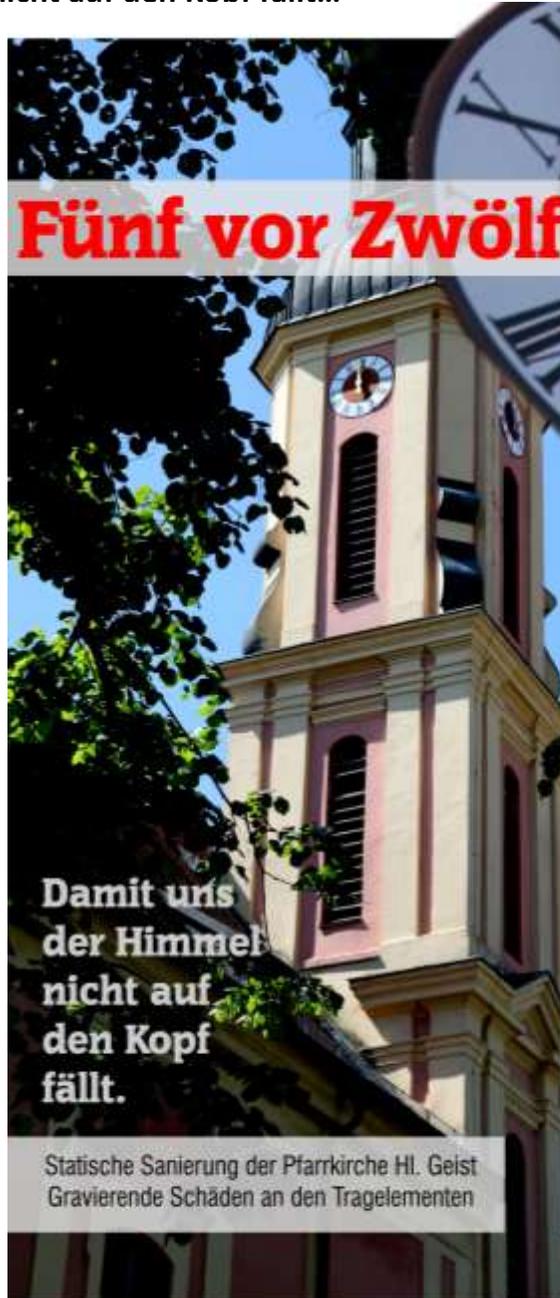
...wurden an unserer wunderschönen Kirchendecke die Schäden behoben, der Schmutz der Jahrzehnte beseitigt und das Deckenfresko wieder auf Hochglanz gebracht;

...wurden Fenster saniert, Wände und Seitenaltäre gereinigt und die ganze Innenschale der Kirche aufgefrischt;

...wurde und wird (hoffentlich) noch mit vielfältigen Aktionen die Sanierung direkt aus der Gemeinde unterstützt: Häkeltiere, kalte Güsse am Schloßfest, Irische Abende, Schafkopfturniere, Heilig Geist Bier, Filmabend, „Schirm-Gottesdienst“ mit Spendenübergabe aus dem Verkauf der Neuburg-Schirme – die Ideen sind so vielfältig wie die Gaben des Heiligen Geistes – und bauen Kirche und die Gemeinde auf!

HERZLICHEN DANK – besonders den Mitgliedern des Arbeitskreises! Wir freuen uns schon auf eure nächsten Ideen.

*Anne Strahl und Herbert Kohler*



**Fünf vor Zwölf**

**Damit uns  
der Himmel  
nicht auf  
den Kopf  
fällt.**

Statische Sanierung der Pfarrkirche Hl. Geist  
Gravierende Schäden an den Tragelementen



**Kath. Kirchensitzung Hl. Geist**  
Kirchenstraße 17-18  
83023 Neuburg  
Telefon: 0 84 21 / 0 47 31-0  
Telefax: 0 84 21 / 0 47 31-10  
e-mail:  
gg.stg@neuburgpost.neuburgpost.de  
www.kg@neuburgpost.de

**Spendenkonto:**  
BLZ: 2512057150070005541834  
Sparkasse Neuburg-Plan  
BIC: SPAN33HAN



## Preisgekrönte Bücherei Heilig Geist

Kinder- und Jugendarbeit zahlen sich aus – manchmal im wahrsten Sinne des Wortes. Die Bücherei Heilig Geist bekam das „Bayernwerk Lesezeichen 2020“ verliehen, mit dem ein Gutschein in Höhe von 1.000 € verbunden ist.

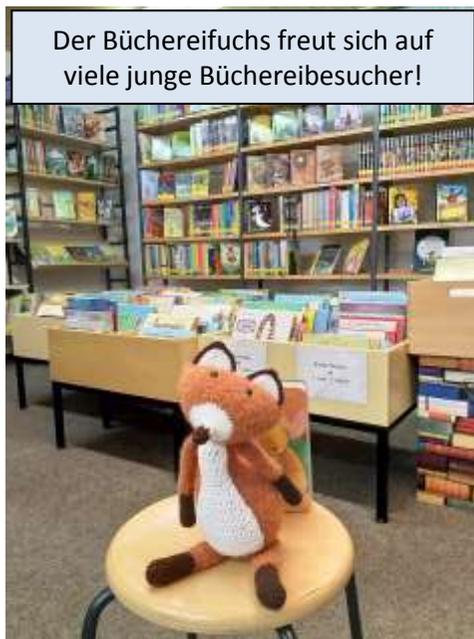


Als sich Büchereileiterin Christa Dorwarth auf Anregung des Diözesanbibliothekars im Februar für das Lesezeichen 2020 bewarb, rechnete sie nicht damit, für den Preis ausgewählt zu werden. Vielmehr war sie schon mit den Vorbereitungen für den Büchereiführerschein beschäftigt, der im März mit den Vorschulkindern des Städtischen Kindergartens Heinrichsheim beginnen sollte. „Seit 10 Jahren führen wir Vorschul Kinder an die Bücherei heran. Sie besuchen uns dreimal und lernen die Bücherei schrittweise kennen. Am Ende bekommen sie dafür einen Führerschein verliehen – doch dieses Jahr hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht!“, bedauert Christa Dorwarth, der die Arbeit mit den Kindern sehr am Herzen liegt.

Für diese Kinder- und Jugendarbeit wurde die Bücherei Heilig Geist ausgezeichnet: Die monatliche Vorlesestunde war vor der Corona-Zeit nicht wegzudenken und muss nun leider nach wie vor ausfallen. Das Angebot an Kinder- und Jugendbüchern – liebevoll sortiert nach Bilderbüchern von zwei bis sechs Jahren, nach Erstlesebüchern und Büchern bis ins Jugendalter – ist stets auf dem aktuellen Stand. „Bücher, die sehr gerne gelesen werden, sind *Lieselotte*, *Mama Muh*, *Ritter Rost* oder nach wie vor *Pettersson und Findus*. Bei den Größeren sind *Die drei ???* oder *Gregs Tagebuch* beliebt“, erzählt Christa Dorwarth. Außerdem kann man in der Heilig-Geist-Bücherei die beliebten Tonies, kleine Figuren, die auf eine Box gesetzt ihre Geschichte erzählen, kostenlos ausleihen.

Umso mehr freute sich die Büchereileiterin, als der mit 1.000 € dotierte Preis Lesezeichen 2020 mit einem Brief vom Sankt Michaelsbund und Glückwünschen des Diözesanbibliothekars der Bücherei Heilig Geist verliehen wurde. Das Preisgeld wird gänzlich für den Erwerb neuer Kinder- und Jugendliteratur verwendet.

Der Büchereifuchs freut sich auf viele junge Büchereibesucher!



Gerade wegen des Engagements für die jungen Leser wäre es wünschenswert, dass die seit dem 11. Mai wieder geöffnete Bücherei auch von Kindern und Jugendlichen außerhalb der Vorlesestunde frequentiert wird. „Aber die Konkurrenz ist groß“, ist sich Christa Dorwarth bewusst. „Da sind einerseits die Schulbüchereien, in die die Kinder gehen können, und andererseits viele andere Aktivitäten, die mehr locken als das Lesen.“ Nichtsdestotrotz hat Christa Dorwarth mit viel Herzblut in der Corona-Pause nicht mehr aktuelle oder zerfledderte Bücher aussortiert und vom Preisgeld erste Neuanschaffungen getätigt. Es lohnt sich also, der Bücherei Heilig Geist einen Besuch abzustatten!

**„Ich bin gekommen,  
damit sie das Leben haben...“** (Joh 10,10)

Was Christus im Johannes-Evangelium von sich sagt, ist gleichzeitig Auftrag für jeden Christen und insbesondere für jeden Missionar, dessen spezielle Aufgabe es ist, den Glauben in Wort und Tat zu verkünden. Davon möchte ich berichten:



Am 28. Juni 2020 stand bei uns in der Zeitung: **„Ausgesetztes Neugeborenes in iSithebe gefunden.“** (iSithebe ist ein Ortsteil von Mandeni, wo ich tätig bin.)

Der Rettungsdienst bekam einen Notruf, ein winziges Kind sei am Bachufer im dichten Gestrüpp gefunden worden. Das Baby war noch mit dem Mutterkuchen verbunden, nackt und unterkühlt. Die Sanitäter stellten die Transportfähigkeit des Neugeborenen her und brachten es ins nächste Krankenhaus zur dringenden Weiterbehandlung.

**← Das ist Okuhle bei seiner Ankunft  
im Blessed Gérard's Kinderheim.**

Wir sind froh, mithelfen zu dürfen, dass dieser kleine Junge leben darf und in ein hoffentlich gutes Leben hineinwachsen kann.



**Brotherhood  
of Blessed Gérard**

Die Arbeit der Südafrikanischen Malteser ist während der Corona-Pandemie um ein Vielfaches schwieriger geworden, als sie vorher schon war:

Südafrika hatte am 7. Juli 2020 mit 104.563 Erkrankten fast 17 Mal so viele aktive Covid-19 Fälle wie Deutschland, aber nur 3% der Intensivbetten. Kurz vorher, am 15. Juni, belegte Südafrika Platz 1 weltweit im prozentualen Anstieg der Neuinfektionen (+ 44% seit letzter Woche) und Platz 2 weltweit im prozentualen Anstieg täglicher Todesfälle. Unser Landkreis iLembe hatte am 20. Mai 2020 die zweithöchste Covid-19 Infektionsrate in ganz Südafrika. Fachleute befürchten, dass im Laufe der Zeit ca. 40 Millionen Menschen in Südafrika mit Covid-19 infiziert und bis zu 351.000 Menschen an Covid-19 sterben werden.

Falls das Virus bei uns ins Haus käme, wäre das eine absolute Katastrophe, denn wir kümmern uns treu um die Hochrisikogruppe unserer immungeschwächten und geriatrischen Hospizpatienten →



← und um die teilweise durch Vorerkrankungen besonders gefährdeten Kinder unseres Kinderheims.



Ebenso kümmern wir uns um unsere bedürftigen Patienten zu Hause. →

Viele dieser Patienten und ihre Familien leiden, nach über viermonatiger Ausgangssperre, an Hunger.



Wir helfen nach Kräften mit Nahrungsmittelpaketen, hunderte sind schon verteilt und hunderte oder mehr werden noch gebraucht. Hunger ist grausam. Dabei kostet ein Lebensmittelpaket „nur“ 16 €.

Bitte unterstützt uns mit **nicht** zweckgebundenen Spenden, damit wir das Geld jeweils dort einsetzen können, wo es gerade am nötigsten gebraucht wird. Hier können Sie spenden:

→ Bruderschaft des Seligen Gerhard e.V. –  
IBAN: DE37 7215 2070 0000 0120 21

→ <https://www.bsg.org.za/so-koennen-sie-helfen/spenden.html>

Mit jeder Spende helfen Sie, dass die Schwächsten und Ärmsten auch „das Leben haben...“

*Ihr Pater Gerhard Lagleder OSB*

## Ein Fotobuch über die Sanierung der St. Peter Kirche

Seit März 2015 verfolge ich die Baumaßnahmen an, auf und in der St. Peter Kirche. Meistens hatte ich einen Fotoapparat dabei, manchmal musste auch mein iPhone herhalten. Mesnerin Margit Ettig hat mich ebenfalls regelmäßig mit Bildern von der Baustelle versorgt.

So haben sich auf meinem Notebook fast 2.000 Bilder in einem Ordner mit immerhin 20 GigaByte angesammelt. Etwa 180 davon sind sichtbar: auf unserer HomePage [www.katholisch-neuburg.de](http://www.katholisch-neuburg.de) in einem Ordner mit dem Namen „Die St. Peter Sanierung“.

Zurzeit gestalte ich dazu auch ein Fotobuch. Die Berichte auf der HomePage sind die Grundlage. Es kann und soll keine bautechnische Dokumentation sein, eine chronologische Abfolge ist nicht beabsichtigt. Es sind vielmehr Momentaufnahmen, Schnappschüsse im wahrsten Sinne des Wortes - und kleine Geschichten an und auf und in der Baustelle.

Das Fotobuch hat das Format 20 cm x 20 cm und wird etwa 30 Seiten haben. Es soll zwei Ausführungen geben:

- ein Heft mit matten Bildern für 23,00 Euro
- ein Buch mit festem Einband und Hochglanz-Bildern für 40,00 Euro

Über diesen Selbstkostenpreis hinaus freue ich mich über ein abendliches Julius Märzen als Zuschlag ☺.

*Wolfgang Böhm*

Muster



**St. Peter: Auf's Dach steigen mit Bildern vom September 2018**

Da gehören Mut und Gottvertrauen dazu. Auch Pfarrer Kohler bewundert die Zimmerer auf dem Dach. Der Fotograf kann kaum hinschauen.

Die Innenarbeiten am Dachstuhl der St. Peter Kirche sind nahezu abgeschlossen. Im September haben die Zimmerer das Hauptschiff gedeckt. Die Dachlatten wurden in Abschnitten auf die äußeren Sparren genagelt und darauf die Biberschwanzziegel gelegt. Das ist der typische Ziegel für historische Gebäude.

Die offenen Flächen des Daches mussten mit

## Handy-Sammelaktion in Kooperation mit Missio München

**Wir sind  
Gold  
wert!**



Über 124 Millionen ausgediente Handys liegen nach Schätzungen ungenutzt in deutschen Schubladen. Dabei können alte Handys entweder wiederverwendet oder zu Sekundär-Rohstoffen recycelt werden. So oder so sind sie wertvoll. Zudem werden Umwelt und Menschen, die in den Rohstoff-Mienen arbeiten, durch „Second-Life-Handys“ und Rohstoff-Recycling vor Ausbeutung geschützt.

Dazu wollen wir mit unserer Sammelaktion beitragen.

**Im Pfarrbüro und in allen Pfarrkirchen  
finden Sie demnächst**

**Spendentüten und Sammelboxen  
für alte und ausgediente Handys.**



Und so geht's:

- Alle SIM- und Speicherkarten aus dem Handy entfernen. Bei der Wiederverwertung werden alle persönlichen Daten auf dem Handy mittels herstellereigener Verfahren gelöscht bzw. vernichtet. Das verantwortet der Projektpartner von Missio München „Mobile Box“.
- Dann können die Handys inklusive Akku in die Spendentüte und die Sammelbox in der Kirche oder im Pfarrbüro gelegt werden. Lose Akkus bitte wegen Brandgefahr mit Klebestreifen abkleben. Das Ladegerät kann ebenfalls beigelegt werden.

Also:

**Befreien Sie Ihr altes Handy aus der Schublade  
und schützen Sie damit Mensch und Natur.**

Weitere Informationen finden Sie auf den Spendentüten und der Sammelbox oder auf [www.missio-goldhandys.de](http://www.missio-goldhandys.de)

*Anne Strahl, Gemeindeferentin*

Bilder: missio.de

HANDY-SPENDENAKTION

**missio**

**Unterstützer sein**



Zu Beginn eine Zahl: Unsere HomePage besteht aus über 6.000 Einzelteilen.



Das sind Seiten, Bilder, Kirchenanzeiger, KinderKirchen, dahom, Hausgottesdienste, Pfarrbriefe, Übersichten, Elternbriefe, Geschichten, Berichte, ...

Und noch eine Zahl: Bisher haben wir 650 Berichte veröffentlicht. Einige davon sind in das Berichte-Archiv gewandert, angefangen bei der Priesterweihe von Shenoy 2015 bis zur St. Peter Sanierung aktuell.

Mitte März schrieb Pfarrer Kohler im Wort zum Sonntag „Nicht alles ist AB-gesagt.“ AN-gesagt seien Solidarität und Verantwortung. War das Leben in unseren Pfarreien fast zum Stillstand gekommen, so war es unsere Verpflichtung, die HomePage der Pfarreiengemeinschaft umso lebendiger zu halten.

Das ist gelungen, finden Sie nicht auch?

So sei hier ein herzliches Vegelt's Gott gesagt an alle, die dabei geholfen haben.

Über unsere HomePage steht im Leitfaden für Öffentlichkeitsarbeit des Bistums Augsburg: „Hier überzeugt insbesondere die mit „Berichte“ überschriebene Rubrik. Sie wird sehr aktuell gepflegt, was ein größeres Redaktionsteam voraussetzt.“

Das stimmt, aber manchmal haben wir den Eindruck, dass ein wenig mehr Abwechslung möglich ist. Aus manchen Pfarreien vermissen wir leider Beiträge in Wort und Bild.

Ganz zum Schluss haben wir noch eine Zahl: [www.katholisch-neuburg.de](http://www.katholisch-neuburg.de) gibt es jetzt schon seit fünf Jahren. Und seit fünf Jahren mit demselben Erscheinungsbild. Zum Jubiläum bedanken wir uns bei unseren Besucherinnen und Besuchern für ihre Treue. Dankeschön.

*Wolfgang Böhm*

## Gottes Segen für alle Schulanfänger

*Das Lernen ist fürs Leben gut,  
d'rum wagt, ihr Kinder,  
voller Mut,  
voll Freude und voll Wissbegier  
den Start in eure Schule hier.  
Gott schütze euch  
mit seinem Segen  
auf euren Schul-  
und Lebenswegen!*



Text und Foto: image.de

**Gönnen Sie sich  
eine Auszeit.**

**Selbst der  
liebe Gott  
nahm sich  
am siebten Tag seine  
Aus-Zeit.**



## TIM & LAURA www.WAGHNEBINGER.de



# Erstkommunion 2020

## Samstag, 27.06.2020

09.30 Uhr in **Heilig Geist** (9 Kinder)

11.00 Uhr in **Heilig Geist** (8 Kinder)

## Samstag, 04.07.2020

09.30 Uhr in **der Hofkirche**

(7 Kinder aus der Pfarrgemeinde Ried)

11.00 Uhr in **Heilig Geist** (10 Kinder)

## Samstag, 11.07.2020

09.30 Uhr in der **Hofkirche** (12 Kinder)

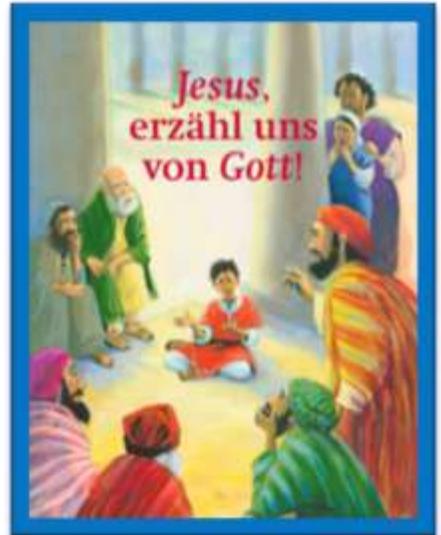
11.00 Uhr in der **Hofkirche** (13 Kinder)

## Samstag, 18.07.2020

10.00 Uhr in **der Hofkirche**

(jew. 3 Kinder aus Rohrenfels und Wagenhofen)

10.00 Uhr in **Bittenbrunn** (5 Kinder)

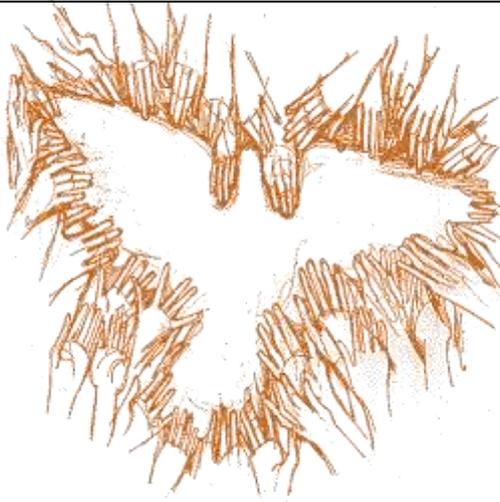


(insg. 70 Kinder)

## KOMMUNION



*JESUS kommt zu mir,  
er wahrt nicht Distanz,  
er berührt mich,  
damit ich neu werde.  
Ich wünsche,  
dass mir immer wieder aufgeht,  
dass in der Kommunion  
Neues in mein Leben eintritt,  
dass ich mich nie an den  
Kommuniongang gewöhne.  
Wenn ich selbst  
zur Monstranz dieses Brotes werde,  
wenn ich IHN in den  
gewandelten Speisen empfangе,  
dann wird es möglich  
dass auch ICH mich wandle.*



## Firmung 2020

Im Herbst spendet  
Domkapitular  
Dr. Andreas Magg  
**76 Jugendlichen**  
aus unserer  
Pfarreiengemeinschaft  
das Sakrament der  
Firmung.

Aufgrund der gegebenen  
Situation kann die Firmung  
nicht in einem einzigen  
Gottesdienst gefeiert werden.  
Wie viele Gruppen es geben  
wird, hängt von der weiteren  
Entwicklung ab.

Das lange Warten hat aber  
auch etwas Gutes: Die  
Firmung wird in der frisch  
renovierten Heilig Geist Kirche  
stattfinden können!  
Wir freuen uns schon darauf.

*Michaela Hertl, PA*

### **MINA** & Freunde




 TAUFEN
**Hl. Geist**

Densus Centmeier  
Anton Di Maria  
Julian Eubel



*Ins Wasser getaucht,  
von Gott getragen,  
zum Leben erhoben.*

**St. Peter**

Teresa Liepelt  
Moritz Schmidt  
Santiago Seddio  
Fabian Nar  
Eva Vujica  
Adrian Braun  
Luana Dos Santos Serodio  
Lara Miehle

**St. Georg,  
Ried**

Helen Moraske  
Erik Moraske  
Josefin Hartwig  
Leo Huber  
Moritz Bryjak  
Emil Rützel

**Mariä Heimsuchung,  
Rohrenfels**

Elena Kunz  
Tamara Wallesch  
Luca Ferro

**Kahlhof und  
St. Martin,  
Wagenhofen**

Moritz Lehmeier  
Lorenz Zöpfel  
Rosa Benz  
Antonia Großhauser  
Elisabeth Mattes  
Emil Lichtenstern  
Madleen Pallmann

**27 Taufen in der PG**

**14 Taufen wurden Corona-bedingt verschoben.**


 HOCH ZEITEN
**St. Martin, Wagenhofen**

Rupert Omasreiter und Rosa-Maria Ostermair

**11 Trauungen wurden Corona-bedingt (Stichtag 11.07.20) verschoben.**


 BEERDIGUNGEN
**St. Stephanus,  
Sehensand**

Walburga Billmair

**St. Georg,  
Ried**

Ingrid Schlechter  
Genovefa Assenmacher  
Edeltraud Mogl

**St. Georg,  
Ried**

Anton Friedl  
Erwin Stapf  
Dieter Maier

Hl. Geist	St. Peter	St. Peter
<p>Christa Purmann Sabine Höfler Johann Kruta Franz-Xaver Schoder Stefanie Dünstl Irene Neumaier Martin Heck Hubert Diel Peter Madzso Franz Fleischmann Maria Satzke Elfriede Maiwald Elisabeth Kessel Konrad Wittmair Johanna Ruf Günter Lautner Paul Steger Rudolf Helmer Hubert Müller Helmut Gutjahr Marianne Heilmann Franz Xaver Lautner Carmen Moser- Oppenheimer Hildegard Fetsch Waltraud Huber Elfriede Linzi Georg Bauer Maria Mohr Brigitte Filla Elisabeth Lahme Thomas Paukert</p>	<p>Elisabeth Schwalme Thomas Lankes Heidemarie Ludwig Edeltraud Müller Maria Mandlmeier Otilie Wahlich Luitpold Bullinger Gertraud Bayer Helmut Weigl Gerda Brom Eleonora Omasreiter Alois Hanowski Anna Maria Bauer Adolf Reichart Hannelore Dieti Erich Sandner Inge Andexinger Mathias Graf Maria Trauner Rita Fertl Anneliese Metka Katharina Habermeier Richard Huber Renate Hammerl Milita Kunz Elisabeth Wecker Willi Kril Walter Garmatter Monika Sebesta Gisela Rögner Horst Gräbner Josef Bauer Johann Enzmann Gertrud Pschorn</p>	<p>Babette Fischer Theresia Mattes Anneliese Höck Walburga Winter Adolf Kasparak Manfred Kulczak Sr. M. Amabilis Glöckler CJ Antonie Habermeyer Anna Steinacher</p> <p style="text-align: center;"><b>Mariä Heimsuchung, Rohrenfels</b></p> <p>Margit Ernst Anna Billmair Horst Schäfer Mathilde Mitterbauer Paul Braun Emma Rabenhorst Walter Schäfer</p> <p style="text-align: center;"><b>St. Martin Wagenhofen</b></p> <p>Gertraud Janocha Josefine Hartmann Marianne Daser</p> <p style="text-align: center;"><b>Mariä Himmelfahrt, Bittenbrunn</b></p> <p>Michael Breitenhuber Peter Gruber Josef Schimmer Alfred Lechermeier Franz Zettel Johann Berger</p>
	<p><b>97 Beerdigungen in der Pfarreiengemeinschaft</b></p>	

## Berggottesdienst am 16. August 2020



Auch in diesem Jahr findet wieder die Bergmesse an der Alpe Gerstenbrändle im Gunzesrieder Tal statt. Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr oberhalb der Alpe (vom Parkplatz aus ca. 20 – 30 Minuten zu Fuß).

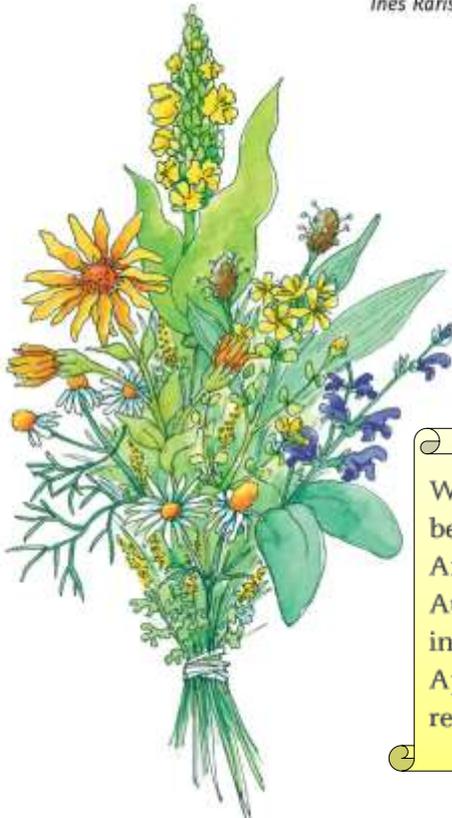
**Wir versuchen Fahrgemeinschaften zu organisieren. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro unter Tel. 64731-0, wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit SUCHEN oder ANBIETEN.**

Ines Rarisch

## Mariä Himmelfahrt

Die Termine der Gottesdienste zum Fest „Mariä Himmelfahrt“ entnehmen Sie bitte den Zeitungen, dem Kirchenanzeiger oder unserer Homepage.

Am Abend um 20.00 Uhr gibt es ein Mariensingen in der Hofkirche und an der Mariensäule



Wermut, Kamille, Johanniskraut, Salbei, Königskerze, Spitzwegerich und Arnika – sieben Kräuter, die an die Aufnahme Mariens in den Himmel erinnern, da nach der Überlieferung die Apostel wohlriechende Kräuter in ihrem leeren Sarg gefunden haben.

## Kahlhoffest

**Sonntag, 13. September**

- |           |  |
|-----------|--|
| 10.00 Uhr | Festgottesdienst vor der Kahlhofkapelle mit KinderKirche |
| 14.00 Uhr | Andacht mit Segnung religiöser Gegenstände               |
| 19.30 Uhr | Lichterprozession  |





Herr,  
ich bitte dich,  
schenke mir  
in diesen Wochen,  
die Fähigkeiten  
mich frei zu machen  
von den Erwartungen anderer  
und meiner eigenen.  
Schenke mir ein Gespür für die  
Weite, die du schenkst und  
eine Sehnsucht nach dir.  
Schenke mir das Vertrauen,  
dass du mich führst,  
auf den Wegen dieser Zeit  
und zu dem Ziel, an dem  
du auf mich wartest.

*Schöne und erholsame Sommerzeit!*